

# Rabaue verschenken einen echten Stern

Die Grevenbroicher Kultband will mit ihrer neuen Single „Ich zähl die Stääne jede Naach“ in der Session durchstarten - auch mit einem eigenen Video. Passend dazu gab's jetzt für einen Fan eine Riesenüberraschung.

VON CHRISTIAN KANDZORRA

**GREVENBROICH** „Die schönsten Sterne, die am Himmel fehlen, sehe ich nachts in deinen Augen.“ Eigentlich ist das eine ziemlich plumpe Anmache. Aber der Kultband Rabaue ist es gelungen, aus dieser Aussage eine schöne und vor allem melodische Ballade zu zaubern, und das – na klar – „op Kölsch“: „Ich zähl' die Stääne jede Naach“ heißt die neue Single der Band um Frontsänger Alexander Barth, zu der die Musiker nun auch ein Video veröffentlicht haben. Zum jetzt anlaufenden Finale der Karnevals-Session wollen die Männer mit dem Song durchstarten und sich in die Herzen ihres Publikums singen.

Im Song geht es um die Liebe, darum, dass beim Zählen zwei Sterne am Himmel fehlen – „dass ich die schönsten, die da oben fehl'n, jede Naach in deinen Augen seh“, wie es Alexander Barth singt. Wohlge-merkt: Das Stück eignet sich keinesfalls „nur“ für den Karneval. Es soll auch darüber hinaus gespielt werden, zu verschiedenen Anlässen – und vielleicht auch am 9. Juli bei der anvisierten Open-Air-Veranstaltung der Band auf dem Grevenbroicher Schlossplatz.

„Die Erfahrung aus der Corona-Zeit hat uns gelehrt, dass die Leute gern auch genau zuhören“, sagt Sänger Alexander Barth. Bereits 2020 hatten die Rabaue mit „Op eimol“ in der Hochphase der Corona-Zeit einen Hit gelandet, ebenfalls mit einer Nummer, die eher nachdenklich stimmt. Mit „Ich zähl' die Stääne jede Naach“ haben sie wieder einen etwas ruhigeren Song veröffentlicht, eben eine Ballade.

Das Musikvideo zu dem rund dreieinhalbminütigen Stück ist seit der Veröffentlichung am zweiten Weihnachtsfeiertag mehr als 4000 Mal



Die Rabaue kurz vor einem Auftritt in Köln am Montag. Die Musiker präsentieren sich jetzt in einem neuen Outfit.

FOTO: RABAUE



Die Musiker mit Gewinnerin Gerda Dick (links) und ihrer Tochter Melanie Maus (Mitte) bei der Überraschungsaktion in Kerpen.

FOTO: DICK

bei Youtube aufgerufen worden. Produziert wurde es von „CGN.Koeln“, Alexander Barth selbst hat Regie geführt. Entstanden ist das Video zu einem Teil im Rhein-Kreis Neuss, nämlich im Klosterhof Knechtsteden. Eine der Hauptfiguren (neben den Rabaue-Musikern) im Video ist die Kölner Schauspielerin Isabel Trimborn, die bei einem Spaziergang durch die Stadt am Rhein gefilmt wird.

Bei den Fans kommt das Video gut an – wie schon das zu „Op eimol“. Begeistert ist auch Gerda Dick. Die leidenschaftliche Karnevalistin aus Hürth ist kürzlich (passend zum neuen Song) von den Musikern überrascht worden. Mit einem echten Stern. Gerda Dick hatte im November an einer Art Gewinnspiel teilgenommen, das die Rabaue auf ihren Social-Media-Kanälen gestartet hatten. Es ging darum, die Zahl

## INFO

### Kölsche Band mit neuer Single

**Gründung** Gegründet wurden die Rabaue 2001 von Peter Kempermann und Peter „Funny“ van den Brock.

**Aktuelle Mitglieder** Peter van den Brock, Albert Detmer, Alexander Barth, Benjamin Weißert und Christian Barth.

**Single** „Ich zähl' die Stääne jede Naach“ singen die Musiker seit einigen Tagen auch in den Sitzungssälen der Karnevalsvereine.

Allerdings wurde der Himmelskörper nicht auf den Namen Gerda getauft, sondern auf den Namen Melanie: „Ich habe den Stern meiner Tochter geschenkt“, sagt Gerda Dick. Melanie Maus, so heißt sie, ist genauso begeisterte Karnevalistin, aktuell sogar Hofdame der Karnevalsprinzessin in Hürth-Berrenrath. Sie steht ihrer Mutter auch in schwierigen Zeiten zur Seite, dafür wollte Gerda Dick einmal „Danke“ sagen. „Blümchen kann man ja immer verschenken. Aber einen ganzen Stern?“, fragt sie. Und noch dazu hatte ihre Tochter kürzlich Geburtstag.

Tatsächlich kam es zur symbolischen Übergabe des getauften Sterns in Kerpen, mit Urkunde und „Privat-Ständchen“ der Rabaue. „Das war eine große Überraschung“, sagt Gerda Dick, die erst gar nicht wusste, wie sie reagieren sollte, als sie nach ihrer Sternenschätzung tatsächlich einen Anruf von Alexander Barth erhielt. „Ich liebe die Rabaue“, sagt sie: „Die machen einfach tolle Musik.“ Gerade das jüngste Stück der Grevenbroicher Band habe es ihr angetan.

von Deko-Sternen in einem Glasgefäß möglichst genau zu schätzen. „Mit 239 landete Gerda eine Punktlandung“, sagt Alexander Barth.

Die Hürtherin gewann also die Taufe eines echten Himmelskörpers (so etwas kann man online tatsächlich kaufen). In dem Fall ging es um die Taufe eines Sterns, der mehr als 600 Lichtjahre von der Erde entfernt und in der Nähe des Sternbilds „Großer Bär“ zu verorten ist.